

Kurzbericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23. Oktober 2023

Bebauungsplan „Pferdehof“ – Billigung des Planentwurfs und Auslegungsbeschluss

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Buggle Herrn Rüdiger Stehle vom gleichnamigen Planungsbüro. Mit Beschluss vom 19. Dezember 2022 hatte der Gemeinderat dem Vorentwurf des Bebauungsplans „Pferdehof“ im Gewann „Kirsinger“ zugestimmt sowie beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

Außerdem war dem Wunsch des Gremiums entsprechend die Geräusentwicklung und die immissionsschutzrechtliche Verträglichkeit des Pferdehofs mit der nahe gelegenen Ferienhaussiedlung untersucht worden. Im Ergebnis der schalltechnischen Stellungnahme werden die Immissionsrichtwerte eingehalten.

Herr Stehle führt aus, dass die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in der Zeit vom 24. April bis 26. Juni 2023 durchgeführt worden sei. Die eingegangenen Stellungnahmen habe der Gemeinderat nun abzuwägen. Allerdings seien keine Belange vorgebracht worden, die dem Vorhaben grundsätzlich entgegenstünden. Nun würden dem Gemeinderat der Entwurf des Bebauungsplans zur Zustimmung vorgelegt und die zweite öffentliche Auslegung durchgeführt. Soweit sich daraus keine unerwarteten Widersprüche oder Verzögerungen ergäben, könne der Bebauungsplan in einer künftigen Sitzung als Satzung beschlossen werden. Parallel zu diesem Bebauungsplanverfahren sei die Verwaltungsgemeinschaft Spaichingen derzeit dabei, die achte punktuelle Fortschreibung des Flächennutzungsplans umzusetzen. Dabei müsse das Sondergebiet „Pferdehof“ ebenfalls neu hinzugenommen werden.

Der Vorsitzende ruft nochmals in Erinnerung, dass es sich um einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan handle und daher sämtliche Verfahrenskosten von der Bauherrschaft bezahlt würden. Ebenso würden alle geforderten Auflagen (z. B. Ausgleichsmaßnahmen) eigenständig von der Bauherrschaft umgesetzt.

Das Gremium bestätigt die Ausführungen des Planers. Alle Rückfragen werden beantwortet. Nach Abschluss der Diskussion werden die vorgebrachten Stellungnahmen abgewogen, dem Entwurf des Bebauungsplans wird zugestimmt und eine öffentliche Auslegung beschlossen.

Investitionsprogramm 2024

Im Vorfeld der anstehenden Haushaltsplanberatungen hatte sich der Gemeinderat mit anstehenden Investitionsmaßnahmen für das kommende Haushaltsjahr zu befassen. Der Etat des Jahres 2024 werde – sofern die anstehenden Unterhaltungsmaßnahmen (Erneuerung Steuerungstechnik Pumpwerk „Lippachtal“, Austausch der Warmwasserleitungen in der Mehrzweckhalle, Sanierung des „Kolbinger Brückles“) eingeplant würden – nach derzeitigem Stand ein riesiges Minus erwirtschaften. Daher müsse sich das Gremium bereits bei diesen Maßnahmen für maximal eine Maßnahme entscheiden. Die weiteren anstehenden Projekte müssten geschoben werden. Dies sei insbesondere deshalb nötig, weil alle drei genannten Investitionen sog. Unterhaltungsmaßnahmen seien und deswegen im Ergebnishaushalt (also im laufenden Etat) abgebildet werden müssten.

Etwas anders verhalte es sich mit den tatsächlich anstehenden Investitionen, die teilweise bereits beschlossene Sache seien. So müssten in 2024 Mittel für die Erweiterung des Kindergartens und für die Erschließung des Gewerbegebiets „Grube“ in den Finanzhaushalt eingestellt werden.

Für das Pumpwerk „Lippachtal“ werden Kosten in Höhe von rund 85.000 Euro aufgerufen, der Austausch der Warmwasserleitungen in der Mehrzweckhalle sei auf rund 250.000 Euro geschätzt und die Instandsetzung des „Kolbinger Brückles“ komme auf 90.000 Euro, wenn die Tonnagenbeschränkung bei 6 Tonnen bleibe. Sollte die Brücke jedoch für große LKW ausgelegt werden, müsste eine komplette Erneuerung mit geschätzten Kosten in Höhe von rund 350.000 Euro eingeplant werden.

Die Gemeinderäte sind sprachlos, ob der aufgerufenen Kosten für die einzelnen Maßnahmen. Die Gemeinde könne sich dies alles nicht leisten und müsse aufpassen, dass zumindest der laufende Etat, der nicht über Kredite finanziert werden könne, nicht aus dem Ruder laufe. Relativ schnell besteht Einigkeit, keine der drei Maßnahmen in den Haushalt 2024 aufzunehmen, sondern jedes einzelne Projekt nochmals zu durchdenken. Die kommenden Wochen würden zeigen, wie sich die Finanzlage der Gemeinde entwickle und ob nicht doch zumindest eine Maßnahme finanzierbar sei.

Einige weitere angedachte Investitionen wie der potentielle Erwerb leerstehender Gebäude im Ortskern zur Schaffung von Wohnraum oder die Erschließung des zweiten Bauabschnitts des Wohngebiets „Kleines Öschle“ werden vom Gremium zeitlich geschoben.

Abschließend wird die Verwaltung beauftragt, die angesprochenen Posten in den Haushalt 2024 aufnehmen zu lassen. In der Novembersitzung werde man detailliert darüber beraten und schauen, welche Investitionen tatsächlich im nächsten Jahr möglich sind.

Bauanträge

Zu dieser Sitzung waren keine Bauanträge eingereicht worden.

Verschiedenes

Absicherung Bushaltestelle Hauptstraße

Bürgermeister Buggle informiert über eine Anregung aus der Bürgerschaft. Es werde um Prüfung gebeten, ob an der Bushaltestelle an der Hauptstraße nicht ein Geländer oder eine Kette angebracht werden könne, damit die wartenden Menschen, insbesondere die Schulkinder nicht ungeachtet auf die Straße rennen würden. Dieses Anliegen sei vom Bauhof und der Straßenbaubehörde untersucht worden. Grundsätzlich sei der Einbau einer solchen Absicherung denkbar. Allerdings müsste beachtet werden, dass aufgrund vorgeschriebener Abstände das Geländer nahezu mittig im Gehweg angebracht werden müsse. Ein Durchkommen mit Kinderwagen oder Rollstuhl sei in diesem Bereich dann nur noch schwer möglich. Sofern das Gremium eine Umsetzung wünsche, werde man dies selbstverständlich nochmals detailliert untersuchen und eine Lösung erarbeiten.

Das Gremium bestätigt die Wichtigkeit des Ansinnens. Mehrere Räte bezeugen, dass das Verhalten der Kinder morgens sehr umsichtig sei. Einen vollumfassenden Schutz könne man ohnehin nicht bieten. Dass es an Straßen mitunter gefährlich werden könne, müssten alle Verkehrsteilnehmer lernen und verstehen. Nichtsdestotrotz wird die Verwaltung gebeten, nochmals mit dem Straßenbauamt Kontakt aufzunehmen und etwaige andere Lösungsmöglichkeiten abzustimmen. Ein Geländer, das mittig im Gehweg installiert werden müsste, toleriert das Gremium nicht.

Einladung zur Hauptübung der Feuerwehr

Bürgermeister Buggle verliest eine Einladung der Mahlstetter Feuerwehr zur Hauptübung am 28. Oktober 2023, um 16 Uhr. Er bittet um rege Teilnahme.

Abmähen des „Lippach-Hangs“

Bis dato hatte der Skiclub Mahlstetten einmal im Jahr den sog. „Lippach-Hang“ abgemäht und damit zur Pflege der kommunalen Flächen beigetragen. Laut Aussage des Vorsitzenden sei es mittlerweile jedoch immer schwerer, Mitglieder zu finden, die diese Aufgabe erledigen würden. Insbesondere die Hanglage mache dabei zu schaffen. Es wird nachgefragt, was passiere, wenn der Skiclub diese Arbeit nicht mehr stemmen könne. Der Vorsitzende antwortet, dass dann die Gemeinde als Eigentümerin der Fläche verpflichtet sei, diese zu bewirtschaften. Den finanziellen Ausgleich, den der Skiclub hierfür erhalte, werde man im Gegenzug natürlich einbehalten. Die Räte nehmen dies zur Kenntnis. Der Skiclub wolle dies nochmals intern klären, ehe eine Entscheidung endgültig getroffen werde.

Putzmaterial Mehrzweckhalle

Der Männergesangverein hat im Nachgang seines Herbstkonzerts dargelegt, dass die Mehrzweckhalle leider in keinem ansehnlichen und gastfreundlichen Zustand gewesen sei. So seien die Fenster nicht gereinigt und das vorhandene Putzmaterial dreckig bzw. teilweise unbrauchbar gewesen. Es wird gebeten, dies sowie die allgemeine Sauberkeit künftig vor den Veranstaltungen zu prüfen.

Hausfassade in der Hinteren Dorfstraße

Ein Ratsmitglied spricht die auffallende Farbe einer Hausfassade in der Hinteren Dorfstraße an und erkundigt sich, ob die Gemeinde hier Vorgaben machen dürfe. Bürgermeister Buggle und mehrere Räte verneinen dies. Es sei jedem selbst überlassen, wie er mit seinem Eigentum umgehe. Man könne erst einschreiten, wenn eine Gefahr für andere bestehe.

Sachstand Breitbandausbau

Aus der Mitte des Gremiums wird Bezug auf die Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau genommen und nach dem Sachstand gefragt. Der Vorsitzende bestätigt nochmals, dass alle Beteiligten die Veranstaltung als gelungen bezeichnet hatten. Die NetCom BW sei seit wenigen Tagen im Ort unterwegs und habe bereits große Resonanz erfahren. Eine aktuelle Quote sei zwar noch nicht genannt worden, aber die ersten Termine seien vielversprechend gewesen. Im Übrigen erkenne man dies auch an den sog. „Gartensteckern“, die in den Vorgärten der einzelnen Gebäude aufgestellt werden, wenn ein Hauseigentümer sich für den Breitbandanschluss entschieden habe. In den nächsten Wochen sollen überdies Beratertage im Rathaus angeboten werden.

Frageviertelstunde für die Einwohnerschaft

Ein Bürger, der Mitglied des Elternbeirats im Kindergarten ist, schilderte dem Gremium die derzeitige Stimmungslage der Elternschaft. Insbesondere wird auf die Personalsituation im Kindergarten Bezug genommen. Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle sei in den letzten Wochen und auch aktuell nur eine eingeschränkte Betreuung angeboten worden. Dies stehe im Gegensatz zu den getätigten Äußerungen, dass ausreichend Personal vorhanden sei.

Mehrere Ratsmitglieder danken für die offenen Worte, schildern jedoch gleichzeitig deren Sichtweise sowie die Hintergründe einiger getroffener Entscheidungen. Gerade die angesprochene eingeschränkte Betreuung sei auf Wunsch der Eltern organisiert worden. In früheren Fällen und auch in anderen Gemeinden würde die Einrichtung bei Ausfällen von fast der Hälfte des Personals kurzfristig geschlossen. In Mahlstetten komme man dank der Mithilfe einiger Aushilfen um eine zeitweise Schließung herum. Man vereinbart, im Austausch zu bleiben, betont jedoch auch, dass nichtöffentliche Entscheidungen weder kommentiert noch detailliert bekanntgegeben werden.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung:

In nichtöffentlicher Sitzung wurde eine Projektidee vorberaten. Ferner ging es um Personal- und Grundstücksangelegenheiten.